

Miteinander über Sehen und Hören sprechen

Impulskarten

„Wir sind eine Einrichtung für Menschen mit geistiger bzw. komplexer Behinderung. Sehen und Hören sind bei uns eigentlich weniger Thema. Aber jetzt, wo ich darüber nachdenke, fallen mir in unserer Gruppe schon einige Personen mit Hör- bzw. Sehbeeinträchtigung ein.“ Vielleicht ist Ihnen dieser Gedanke auch gerade durch den Kopf gegangen.

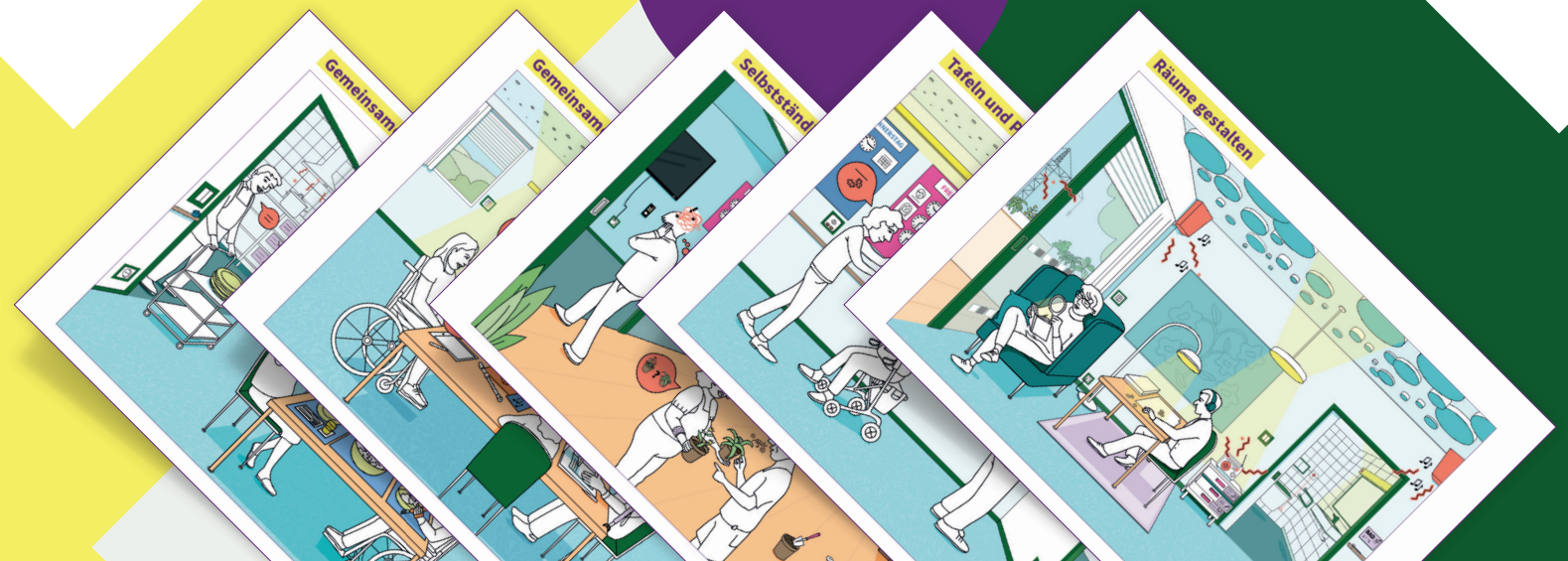
Dieses Kartenset lädt Sie dazu ein, allein, im Team oder im Rahmen einer Fortbildung das Thema „Sehen und Hören“ in den Fokus zu nehmen. Es ist Teil der Handreichung „Sehen und Hören mitdenken – Anregungen zur Teilhabe von Personen mit komplexer Behinderung in Wohneinrichtungen“.

Inhalt Kartenset

- **Gemeinsames Essen**
- **Gemeinsame Besprechungen**
- **Selbstständigkeit und Teilhabe**
- **Tafeln und Pläne**
- **Räume gestalten**



Fünf Impulskarten aus dem Wohnalltag



Impulskarten: Die Idee



Die Situationsbilder (Vorderseite) zeigen sowohl Aspekte zu Umfeldbedingungen als auch zu Kommunikation und Information. Die Darstellungen sollen anregen, den Wohnalltag auf mögliche Barrieren hin zu hinterfragen und so zu gestalten, dass alle Personen, besonders die mit einer möglichen Beeinträchtigung des Sehens und/oder des Hörens selbstbestimmt das Zusammenleben mitgestalten und so die Lebensqualität aller deutlich steigern können. Die Karten können in Mitarbeiterbesprechungen oder im Rahmen von Fortbildungen Impulse liefern, um ausgewählte Aspekte zu reflektieren und auf die jeweilige Einrichtung zu übertragen.

Kurze und prägnante Empfehlungen (Rückseite) beinhalten zumeist niederschwellig umsetzbare Anpassungen aber auch Hinweise zu langfristig anzugehenden

Maßnahmen und Interventionen zur Vermeidung und Reduktion der Barrieren. Die Anregungen unterstützen, die Situation in der eigenen Einrichtung zu überdenken und dabei festzustellen, welche Aspekte bereits umgesetzt sind und welche aktiv verändert werden könnten. Ausführlichere Erläuterungen sowie Begründungen, warum es gut ist, auf diese Aspekte zu achten, finden Sie in der Handreichung.

Das Kartenset soll **Diskussionen anstoßen**, dadurch eine bewusste **Gestaltung der Umwelt im Wohnalltag anregen** und zu einem **gelingenen Umgang mit Menschen mit geistiger bzw. komplexer Behinderung** und zusätzlicher Beeinträchtigung des Sehens und Hörens beitragen.

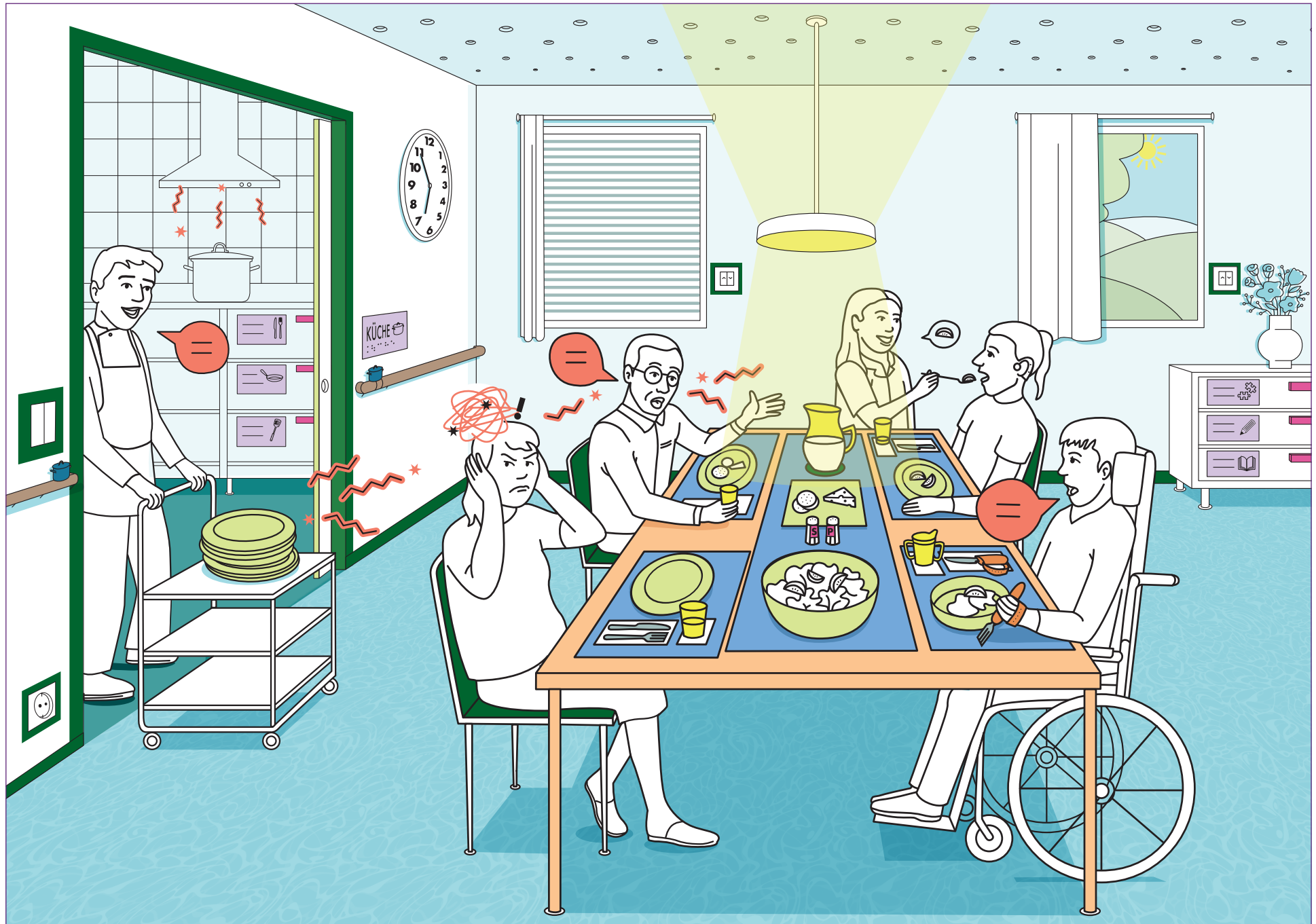
Der QR-Code führt zur Handreichung in digitaler Form – zum Download und Ausdruck.

Sehen und Hören mitdenken.
Anregungen zur Teilhabe von
Personen mit komplexer
Behinderung in
Wohneinrichtungen

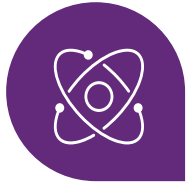
Herausgeber:
Blindeninstitutsstiftung
Ohmstraße 7, 97076 Würzburg
www.blindeninstitut.de



Gemeinsames Essen



Gemeinsames Essen: Hilfreiche Strategien



Umfeldbedingungen

- Raumakustik durch lärmreduzierende Maßnahmen verbessern (z. B. Filzgleiter an den Stühlen anbringen, Geräusche des Servierwagens verringern, Radio ausschalten)
- Speisebereich gleichmäßig und ausreichend ausleuchten, auf Erkennbarkeit der Gesichter achten
- Mischung aus direkter und indirekter Beleuchtung einsetzen
- Beschattung nutzen (z. B. Vorhänge, Jalousien)
- Spiegelungen vermeiden
- Tischgedeck kontrastreich gestalten
- Tischgedeck und Speisen systematisch anordnen



Kommunikation

- Sitzplatzwahl durchdenken
- Blickkontakt zwischen allen Personen die am Tisch sitzen ermöglichen
- auf Blickkontakt bzw. gegenseitige Aufmerksamkeit im Gespräch achten
- auf Gesprächsdisziplin achten
- Körpersprache bzw. taktilen Kontakt einsetzen
- Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner mit Namen ansprechen

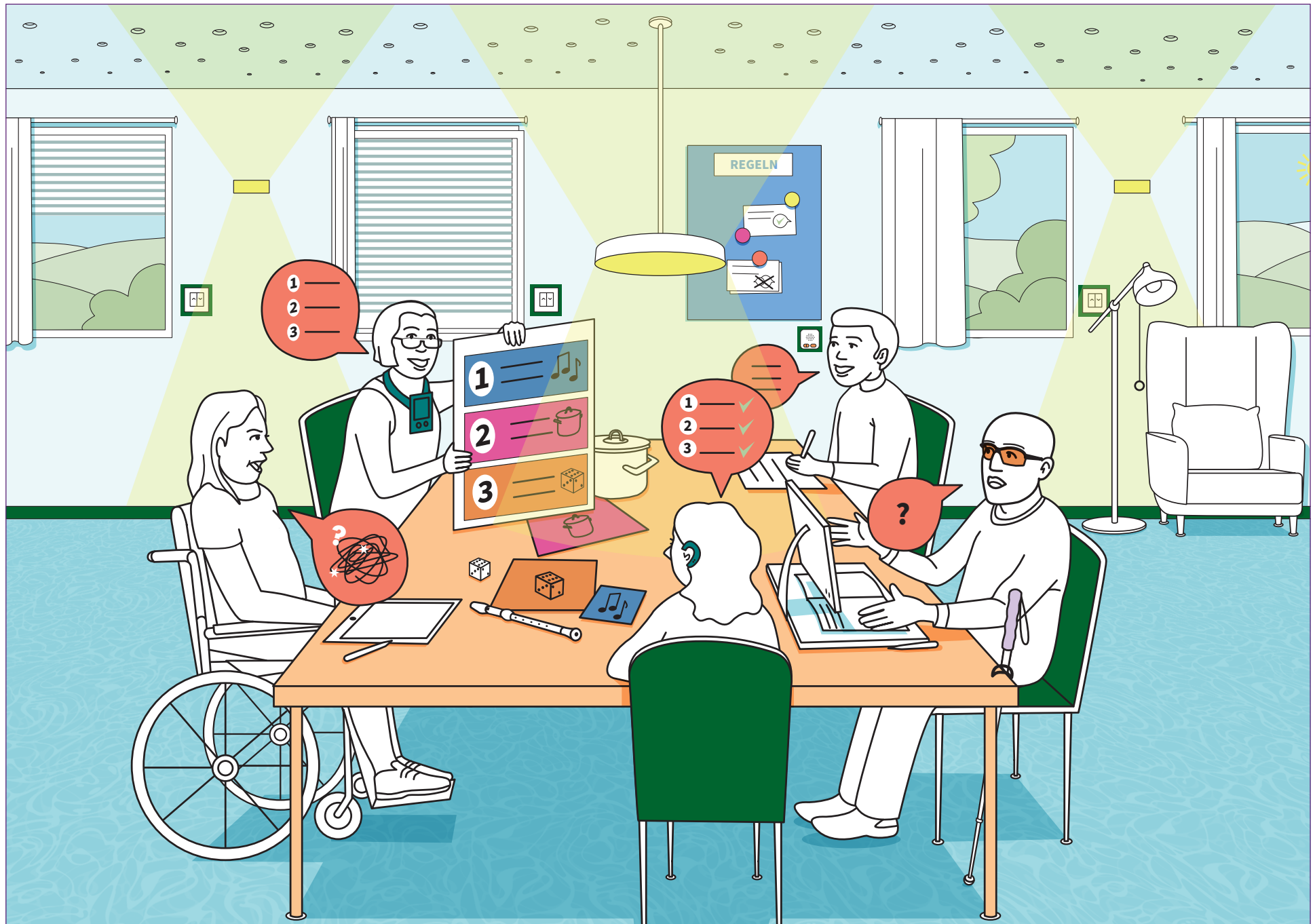


Information geben

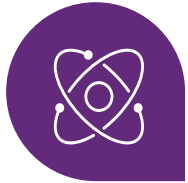
- über Speisen und Getränke informieren
- Handlungen verbal beschreiben
- Handlungen schrittweise ankündigen
- nach Ankündigung einer Handlung Verständnis sichern

Sehen und Hören mitdenken.
Anregungen zur Teilhabe von
Personen mit komplexer
Behinderung in
Wohneinrichtungen

Gemeinsame Besprechungen



Gemeinsame Besprechungen: Hilfreiche Strategien



Umfeldbedingungen

- geeignete Räumlichkeiten auswählen (z. B. hinsichtlich Akustik, Beleuchtung)
- Hilfsmittel bereitstellen und überprüfen lassen
- die Hilfsmittelwartung einplanen
- den Hilfsmiteleinsatz fördern



Kommunikation

- Gesprächsregeln beachten und umsetzen
- sprechende Personen deutlich machen
- Orientierung im Gespräch geben
- zugewandt und deutlich sprechen
- aktiv zuhören, Fragen stellen und gezielt wiederholen



Information geben

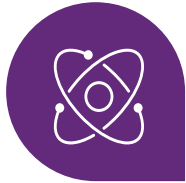
- Ablaufpläne erstellen, die für alle nachvollziehbar sind (z. B. mit großen kontrastreichen Buchstaben, Bildern und taktil erfahrbaren Objekten/Referenzobjekten)
- einen Überblick über anwesende Personen ermöglichen
- Informationen zugänglich machen (z. B. durch Bildkarten, taktil erfahrbare Objekte, Einsatz individueller Hilfsmittel, notwendige Verbalisierungen)

Sehen und Hören mitdenken.
Anregungen zur Teilhabe von
Personen mit komplexer
Behinderung in
Wohneinrichtungen

Selbstständigkeit und Teilhabe



Selbstständigkeit und Teilhabe: Hilfreiche Strategien



Umfeldbedingungen

- Teilhabemöglichkeiten unter Berücksichtigung des Mehr-Sinne-Prinzips schaffen (für alle zugängliche Angebote zur Interaktion gestalten)
- Auffindbarkeit und Bedienbarkeit der Geräte unterstützen (z. B. Markierung notwendiger Tasten)



Kommunikation

- zielgerichtet sprechen (z. B. mit Blickkontakt/namentliche Ansprache)
- über Seh- und Hörbeeinträchtigung und daraus resultierende Konsequenzen in der Wohngruppe sprechen
- das Verständnis von taktil erfahrbaren Objekten absichern
- Verhalten beobachten und mögliche Gründe für sozialen Rückzug suchen
- Rücksprache im Kollegium/mit Experten suchen

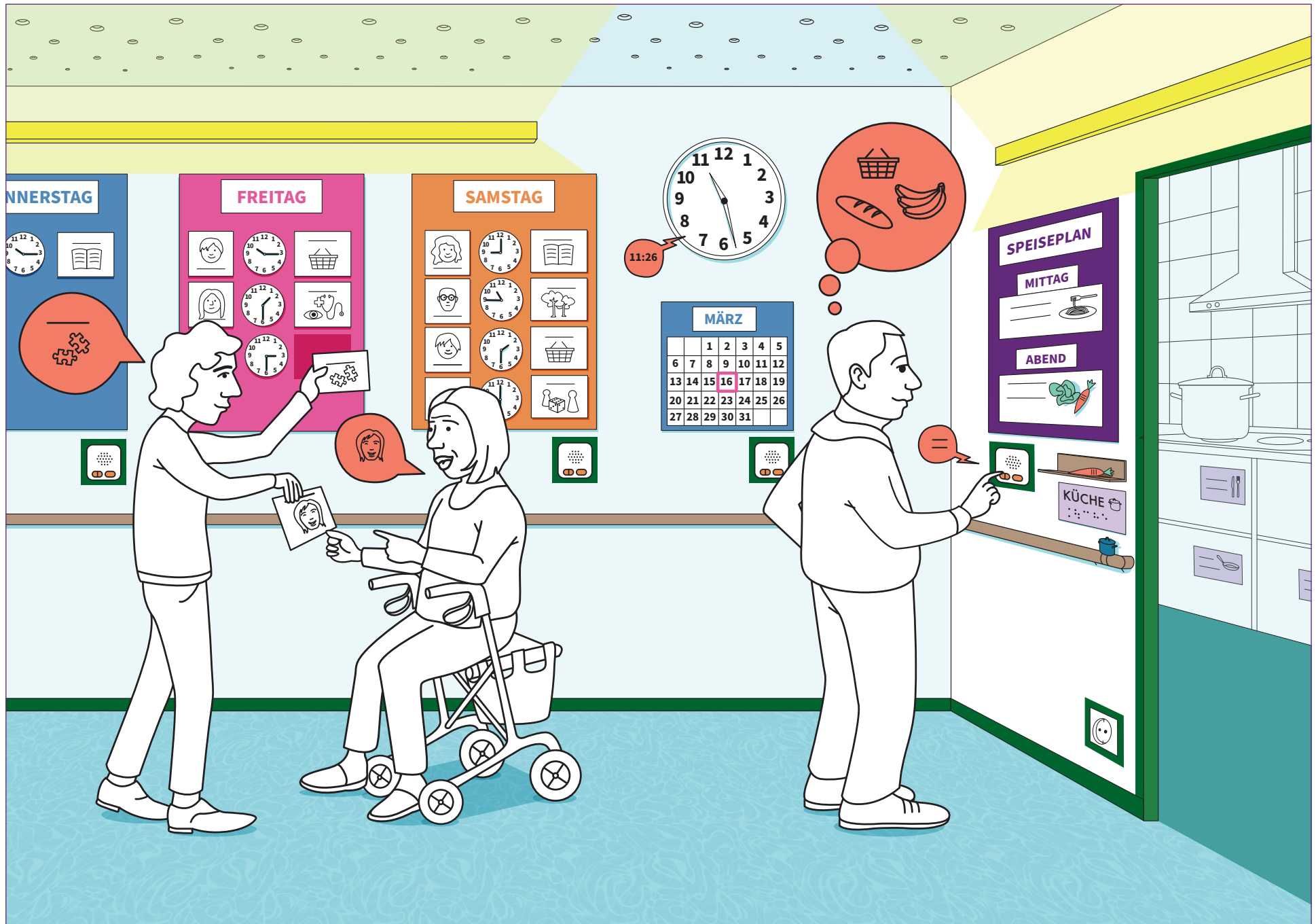


Information geben

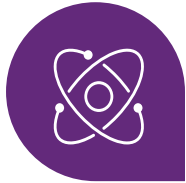
- verschiedene Zugangswege schaffen (z. B. taktile und visuelle Anregungen bereitstellen)
- Informationen rechtzeitig zur Verfügung stellen
- eine schrittweise und geduldige Informationsaufnahme unterstützen
- technische Geräte, individuelle Hilfsmittel und Alltagstechnologien zur Informationsaufnahme anbieten und Anwendung üben

Sehen und Hören mitdenken.
Anregungen zur Teilhabe von
Personen mit komplexer
Behinderung in
Wohneinrichtungen

Tafeln und Pläne



Tafeln und Pläne: Hilfreiche Strategien



Umfeldbedingungen

- Erreichbarkeit und Auffindbarkeit der Informationen sicherstellen
- Informationen gut ausleuchten und gegebenenfalls die Beleuchtung anpassen
- irritierende Spiegelungen erkennen und vermeiden
- für Kontraste sorgen (z. B. bei Wand- und Tafelfarbe)
- technische Hilfen, wie QR-Codes, Sprachausgabegeräte einbinden



Kommunikation

- die Struktur in gemeinsamer Absprache mit Bewohnerinnen und Bewohnern entwickeln
- Bewohnerinnen und Bewohner interaktiv in die Gestaltung der Inhalte einbeziehen

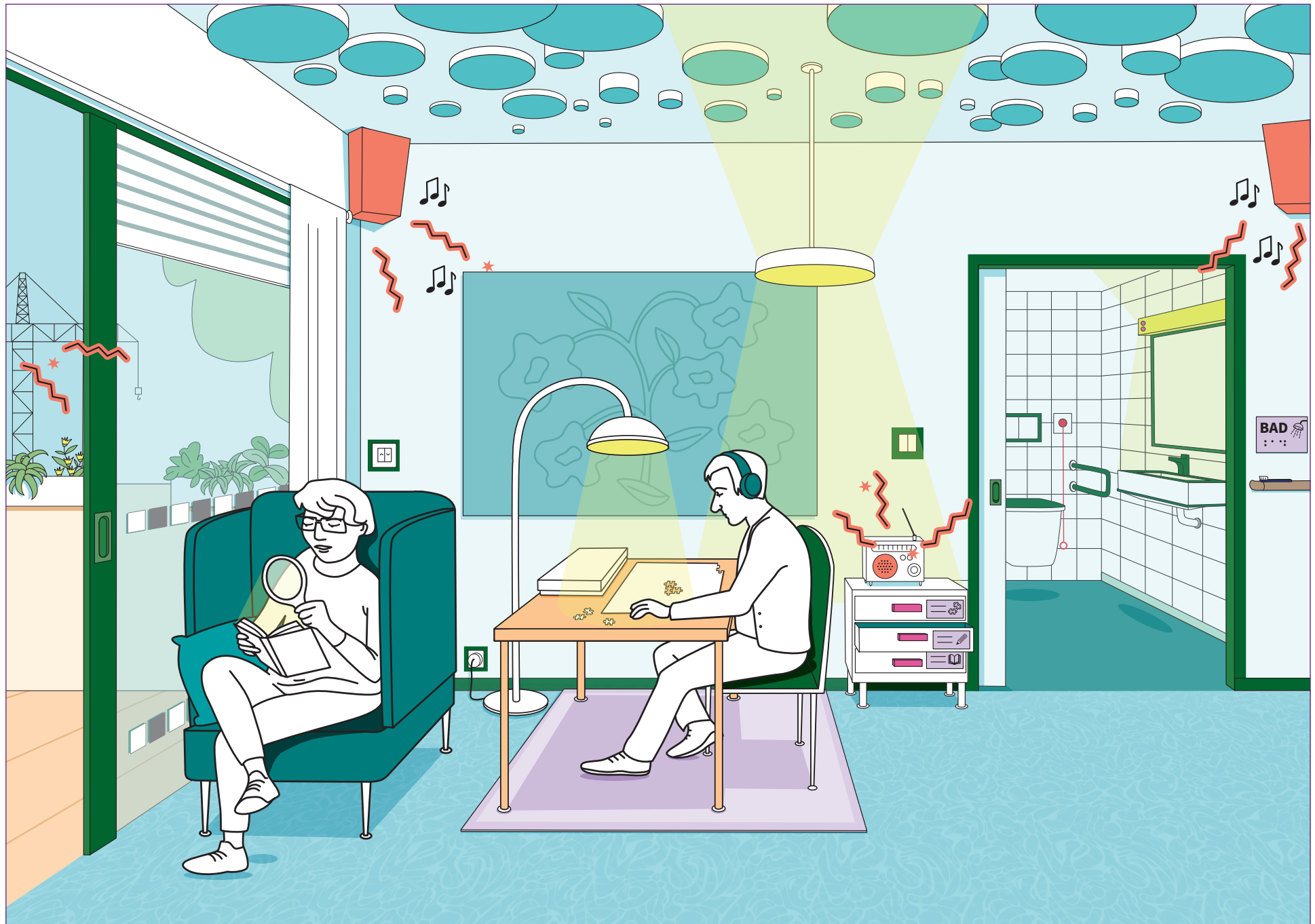


Information geben

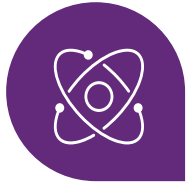
- Pläne klar strukturieren
- Übersichtlichkeit gewährleisten
- Informationen auf das Notwendige reduzieren
- Informationen groß, leserlich und kontrastreich aufbereiten
- Informationen gut erkennbar darstellen
- Textinformationen durch Symbole, Bilder und Objekte ergänzen
- zeitliche Strukturen wahrnehmbar gestalten (z. B. bei Uhren und Kalendern)

Sehen und Hören mitdenken.
Anregungen zur Teilhabe von
Personen mit komplexer
Behinderung in
Wohneinrichtungen

Räume gestalten



Räume gestalten: Hilfreiche Strategien



Umfeldbedingungen

- Kriterien einer guten Beleuchtung anwenden (ausreichende Beleuchtungsstärke, gleichmäßige Raumausleuchtung, keine irritierenden Reflexionen, ggf. situationsspezifische und individuelle Anpassung der Beleuchtung)
- Beschattung nutzen (z. B. Jalousien, Vorhänge und Markisen)
- individuellen Blendschutz anbieten (z. B. Hut, Kantenfilterbrille)
- Raumakustik einschätzen und durch Maßnahmen verändern (Vorhänge, weiche Materialien, Akustikpaneele an Decken und Wänden)
- Sitzplatzwahl steuern und für alle nachvollziehbar machen
- Farb- und vor allem Helligkeitskontraste für Information, Orientierung und vor allem für die Sicherheit (z. B. Stufenvorderkantenmarkierungen) einsetzen
- Objekte (bspw. Bücher, Fernbedienung) erreichbar und auffindbar platzieren
- Unfallgefahren bestmöglich reduzieren (z. B. Hindernisse vermeiden, Glastüren markieren)
- Expertenberatung zu Beleuchtung und Akustik anfragen



Kommunikation

- Störgeräusche beachten und Kommunikation anpassen (z. B. geräuscharmen Raum aufsuchen)
- gezielte Hörpausen einplanen (ggf. Kopfhörer nutzen)



Information geben

- Räume visuell und taktil kennzeichnen
- visuelle Informationen durch tastbare Markierungen ergänzen
- Lichtschalter durch kontraststarken Rahmen hervorheben

Sehen und Hören mitdenken.
Anregungen zur Teilhabe von
Personen mit komplexer
Behinderung in
Wohneinrichtungen